

DAS FREILICHT THEATER AUF DEM MONTE VERITÀ - Träume eines anderen Lebens



«Dies ist der Ort!»

Mit diesen Worten haben wir im November 1900 **die magische Bühne des Monte Verità** betreten. Wir waren Idealisten und Künstler auf der Suche nach einem **freien Leben im Einklang mit der Natur**.

Heute treten wir wieder auf am Ort des Geschehens. In einem Theaterstück mit Tanz und Musik spielen wir auf der Freilichtbühne das Drama von damals. Denn unser Traum von einst ist auch der Traum von heute.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, wenn dieser Traum für einige Stunden auf vielfältige Weise wieder Wirklichkeit wird – die Utopie, ihr Scheitern und ihr Weiterwirken über die Zeit hinaus.

Jetzt Buchen

Die Fondazione Monte Verità, die Werkstatt für Theater Luzern, das Teatro Dimitri und das Teatro San Materno bieten Ihnen einen **dreiteiligen Theaterabend**: Nach einer Art Ouvertüre an sechs **Originalschauplätzen** werden Sie von der gedeckten Tribüne aus das Hauptstück sehen und danach bei einem vegetabilen **Nachtbuffet den Abend** ausklingen lassen.

Detaillierte Informationen zum Stück und den direkten Zugang zum Ticketverkauf gibt es hier bzw. unter www.teatromonteverita.ch.

Bitte unbedingt frühzeitig reservieren! Die Plätze sind begrenzt!

Uraufführung von Hanspeter Gschwend / Regie: Livio Andreina / mit Clown Dimitri

Mitwirkende

Künstlerische Leitung / produktion

Text	Hanspeter Gschwend
Regie	Livio Andreina
Bühne, Kostüme, Masken	Anna Maria Glaudemans
Choreografie	Tiziana Arnaboldi
Musik Komposition und Leitung	Oliviero Giovannoni
Regieassistenz	Marco Cupellari
Künstlerische Mitarbeit	Masha Dimitri
Lichtdesign	Martin Brun
Produktionsleitung	Marc Wilmes
Leitung Monte Verità	Lorenzo Sonognini, Liliana Cantoreggi
Technische Mitarbeit	Urs Mösch
Grafik	Thomas Küng
Vegetarisches Schlussbuffet	Alessandra Crosta, Art in Wok
Casa del Tè	Peter Oppliger

Die Monteveritaner

Karl Vester	Dimitri
Ida Hofmann	Brita Kleindienst
Henri Oedenkoven	Christoph Keller
Lotte Hattemer	Judith Koch
Angela, Angestellte auf Monte Verità	Francesca Estrada
Cinzia, Angestellte auf Monte Verità	Masha Dimitri
Gräser	Goeffrey Punter
Erich Mühsam	Manuel Kühne
Otto Gross	Marco Cupellari
Fidus	NN
Jüngling	NN
Allegri	Michael Feiner
Helena Petrovna, Künstlerin, Dadaistin	Brigitte Weinboermayr
Contessa Alba, Sanatoriumsgast	Silvia Musci
Contessa Flora, Sanatoriumsgast	Cristiana Nicola
Emma Bright, Sanatoriumsgast	Michelle Punter
Graf v. Blankensee, Sanatoriumsgast	Remo Sangiorgio
Gräfin Sophia, Sanatoriumsgast	Ursel Krautt Joss
Dadaisten	Ensemble
Urwesen und Geister	Ensemble
Stimme des Berges	Ensemble

Die Leute aus Ascona

Filomena, Holzsammlerin	Paola Morisoli
Alberto, ein Fischer	Marco Klurfeld
Luca, Elektriker	Beat Keiser
Agnese, seine Frau	Barbara Gass Parravicini
Maddalena, ein Mädchen	Cinzia Parravicini
Lucia, eine Ziegenhirtin	Verena Ramseyer
Sindaco Bellini, Gemeindepräsident	Carlo Zanoni
Rusca, Polizeikommandant	Paco Sanchez
Miotti, Polizist	NN
Giovanni, Eseltreiber	NN

Die tanzgruppe

Mary Wigman	Selina Thüring
Laban	Faustino Blanchut
Tänzerinnen	Carlotta Dionisi
	Tiziana Vonlanthen
	Camilla Stanga

Die Musiker/innen

Saxophone, Klarinetten, Flöte	Max Pizio
Saxophon	Masha Dimitri
Piano, musikalische Leitung	Michael Feiner
Tuba	Lorenzo Blanc
Posaune, Tuba	Paolo Cervetti
Posaune	Jessica Cervetti
Schlagzeug, Percussion	Mauro Pesenti

Das Vorspiel

Der Spaziergang im Park mit szenischen Zwischenhalten

1. Turm

Die Gäste erzählen vom Sanatorium

Silvia Musci oder Cristiana Nicola (alternierend), Remo Sangiorgio.

2. Wald

Tanz

Selina Thüring, Faustino Blanchut, Carlotta Dionisi, Tiziana Vonlanthen, Camilla Stanga.

3. Tennisplatz

Die Dadaisten

Michelle Punter, Ursel Joss, Brigitte Weinboermayr, Michelle Punter, Marco Klurfeld, Cinzia Parravicini

4. Wiese

Die Asconesen

Verena Ramseyer, Carlo Zanoni, Paco Sanchez, Beat Keiser.

5. Tee Pavillon

Meditation

Goeffrey Punter. [Gräser]

6. Casa Selma

Das Zimmer von Otto Gross

Marco Cupellari, Judith Koch.

In Bewegung im Park

Dimitri, Manuel Kühne, Brita Kleindienst, Christoph Keller.

Führung der Publikumsgruppen

Masha Dimitri, Francesca Estrada, Paola Morisoli, Silvia Musci oder Cristiana Nicola (alternierend), Barbara Parravicini.

Zum Stück

Der Monte Verità ist die Bühne eines kurzen, verdichteten Menschheitsdramas. Das Stück zeigt vielfältig und anschaulich Szenen aus den ersten zwanzig Jahren des Geschehens auf dem Berg. In dieser Zeitspanne zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts hat sich im Wesentlichen die Geschichte abgespielt, die den magischen Ort weltberühmt machte – der Rest war Nachspiel. Das Geheimnis der anhaltenden Wirkungskraft des Dramas liegt in der Faszination des Traums vom freien, erfüllten, naturnahen und kreativen Leben in einer idealen Gemeinschaft und Umgebung. Und in den Gründen des ernüchternden Erwachens.

Die Hauptpersonen dieses Dramas treten am Ort des Geschehens nochmals auf. Die Gründer der Gemeinschaft verkörpern die damaligen Ideale: Befreiung von den Zwängen des bürgerlichen Lebens, von krankmachenden Genüssen, Selbstversorgung, Entfaltung in Kunst, Tanz, Musik, Meditation. Und sie erleben das Scheitern im Konflikt zwischen Individualismus und Gemeinschaft, zwischen Idealen und den Anforderungen des wirtschaftlichen Überlebens. Ihnen stehen die Fischer, Bauern und Handwerker des damaligen Ascona gegenüber, Menschen, für die Natur eine alltägliche Herausforderung war und das Leben auf dem Berg ein bald bewundertes, bald verspottetes Kuriosum.

Der Prolog - Spaziergang im Park mit szenischen Überraschungen

Zu Beginn des Theaterabends werden die Zuschauer zu einem Spaziergang durch den Park des Monte Verita eingeladen, begleitet von einigen Monteveritanern. Unterwegs sehen die Gäste sechs Szenen an sechs ausgewählten geheimnisvollen Winkeln und Orten des Gartens. Sie begegnen schon jetzt den Figuren, die im Hauptstück auftreten, schauen ins Leben des Sanatoriums, sehen da und dort Künstler, Fischer und Bauern aus dem Dorf oder den legendären Vester mit seinem Brotkarren ...

Turm der Utopie Zuoberst im Park steht das Reservoir. Es ist ein kleiner Turm mit wunderbar weitem Blick über den Lago Maggiore und die Tessiner Berge. Dort oben erzählen die Contessen Alba und Flora und der Graf von Blankensee von ihrem Leben im Sanatorium.

Wald Im Wald etwas abseits des öffentlichen Raumes üben die Tänzer und Tänzerinnen Formen und Choreographien. Laban und Mary Wigman leiten die Gruppe, die plötzlich zwischen den Bäumen auftaucht und wieder verschwindet.

Tennisplatz Auf dem Tennisplatz haben sich einige Sanatoriumsgäste getroffen. Sie sind ganz beschäftigt mit den neuen Ansätzen der Theater- und Dichtkunst. Ein dadaistisches Tableau entfaltet sich, Lautmalereien erklingen und seltsam gekleidete Figuren spielen „Sprache“.

Wiese mit dem Ikosaeder Auf einer kleinen Wiese im Park steht ein Ikosaeder, anhand dessen Formen der berühmte Tänzer Laban seine Tanzelemente erklärte. Einige Asconeser Fischer und Bauern, darunter eine Hirtin mit Ziegen sind hier versammelt und unterhalten sich über das eigenartige Gebilde und über die Monteveritaner, die nackten Tänzer und langhaarigen Männer ...

Tee Pavillon Im Teepavillon ist der Ort der Ruhe. Einzig Gusto Gräser zieht mit seinem Holzrechen Figuren in den Sand. Es ist auch Zeit für eine kleine Köstlichkeit aus dem Haus des Tees.

Casa Selma Otto Gross, Psychologe, ein Schüler von Freud hält eine brillante Rede über seine Theorien und Therapien. Eine seiner Patientinnen, Lotte Hattmer wartet im Zimmer auf ihn.

Das Schlussbouquet

Am Schluss des Stückes gibt es für alle Gäste eine kulinarische vegetabile Köstlichkeit, zubereitet von Alessandra Crosta und der Beratung von Pietro Lehmann: die anarchistische Suppe, das Vesterbrot, der nackte Dip, die sensitive Rolle und die dadaistische Süsse.

Dimitri und Vester

Der Sohn von Vester, Carlo, hat meine Schwester Ninon geheiratet. Also bin ich doch verwandt mit dem letzten Mohikaner, nein, ich meine Monteveritaner. Dass ich nun die Rolle von „Vester“ spielen darf, freut mich sehr. Es ist nicht so leicht jemanden, den man

gut gekannt hat, zu interpretieren. Ich rette mich aber dadurch, dass ich diesen originellen Menschen clownesk darstelle.

Dimitri



Programma della serata:

- 19.00: benvenuto e inizio dell'evento
- 19.30 - 20.30: passeggiata nel parco con sorprese sceniche
- 20.30 - 21.00: pausa
- 21.00 - 22.30: spettacolo principale (con tribuna coperta)
- 22.30 - 23.30: banchetto vegetariano

Date degli spettacoli:

sabato 16.07.2016 PRIMA ASSOLUTA

17.07.2016 - 20.07.2016 - 21.07.2016 - 22.07.2016 - 27.07.2016 - 28.07.2016 - 29.07.2016 - 30.07.2016

03.08.2016 - 04.08.2016 - 06.08.2016 - 07.08.2016 - 10.08.2016 - 11.08.2016 - 12.08.2016 - 13.08.2016 - 24.08.2016 - 25.08.2016 - 26.08.2016

sabato 27.08.2016 ULTIMA

Prezzi:

adulti CHF 94.00

ragazzi e studenti CHF 55.00

Prenotazione online via [Ticketino](https://www.ticketino.com) - per telefono al Monte Verità: +41 91 785 40 40

Prenotazione per gruppi oltre le 10 persone: scrivere a info@monteverita.org oppure per telefono: +41 91 785 40 40

Prenotazione per persone con disabilità: scrivere a info@monteverita.org oppure per telefono: +41 91 785 40 40

Lo spettacolo avrà luogo con qualsiasi condizione metereologica. La tribuna è coperta.